

## **Einleitung**

Das Alte Testament erzählt viele Geschichten:

- über Gott,
- über die Menschen,
- und über den Glauben an Gott.

In einigen Geschichten glauben die Menschen:

- Guten Menschen geht es immer gut.
- Und bösen Menschen geht es immer schlecht.

Aber im richtigen Leben ist das oft nicht so.

Das sehen auch die Menschen im Alten Testament:

- Oft geht es guten Menschen schlecht.
- Und oft geht es bösen Menschen gut.

Das macht die Menschen im Alten Testament wütend.

Sie sagen zu Gott:

Das ist ungerecht.

Im Alten Testament gibt es viele Texte über dieses Thema.

Einer von den Texten ist dieser:

## **Psalm 37**

Du bist wütend.

Ich sehe das.

Du bist wütend auf die bösen Menschen.

Denn den bösen Menschen geht es gut.

Und dir geht es schlecht.

Obwohl Du alles tust, um ein guter Mensch zu sein.

Du findest das ungerecht.

Du willst,

- dass Gott die bösen Menschen bestraft.
- und dass es dir wieder gut geht.

Du musst aufpassen:

Wütende Menschen tun oft böse Dinge.

Du bist wütend.

Pass auf, dass du nicht selbst böse wirst.

Sei nicht wütend.

Sei fröhlich.

Denn Gott ist auf deiner Seite.

Er hilft dir.

Er hilft dir, auch wenn es dir schlecht geht.

Du kannst auf Gott vertrauen.

Bald gibt es keine bösen Menschen mehr.

Und für die guten und gerechten Menschen wird alles gut.

Gott wird dafür sorgen.

Vergiss das nicht.

Die bösen Menschen ärgern dich.

Das sehe ich.

Die bösen Menschen denken:

Wir sind die Besten.

Wir sind stark.

Die armen Menschen sind schwach.

Wenn wir kämpfen,

dann besiegen wir die armen Menschen.

Aber Gott lacht über die bösen Menschen.

Denn Gott weiß:

Die bösen Menschen sind dumm.

Die bösen Menschen zerstören sich selbst.

Niemand vertraut bösen Menschen.

Niemand liebt böse Menschen.

Deshalb sind die bösen Menschen schwach.

Und wenn die bösen Menschen kämpfen wollen,

dann besiegt Gott die bösen Menschen.

Die guten Menschen können sich freuen:

Denn Gott lässt die guten Menschen nicht allein.

Er hilft ihnen.

Er hilft ihnen, auch wenn es ihnen schlecht geht.

Dann werden die guten Menschen stark

und können anderen Menschen helfen.

Vergiss das nicht.

Sei ein gerechter Mensch.

Denn Gott liebt die gerechten Menschen.

Darum beschützt Gott die gerechten Menschen.

Gerechte Menschen sind klug.

Gerechte Menschen kennen die Gebote von Gott.

Sie halten sich an die Gebote von Gott.

Gerechte Menschen wissen

- was gut ist
- und was böse ist.

Und sie erzählen den anderen Menschen

- was gut ist
- und was böse ist.

Den bösen Menschen gefällt das nicht.

Die bösen Menschen wollen die gerechten Menschen töten.

Aber sie schaffen das nicht.

Denn Gott beschützt die gerechten Menschen.

Die gerechten Menschen sollen ein Vorbild für dich sein.

Und die guten Menschen sollen ein Vorbild für dich sein.

Denn sie sind Menschen des Friedens.

Menschen des Friedens tun, was Gott gefällt.

Darum wird es ihnen gut gehen.

Und sie werden auch in Zukunft leben.

Denk daran:

**Zukunft hat der Mensch des Friedens.**

Gott rettet alle Menschen des Friedens.

Gott beschützt sie vor den bösen Menschen.

Die Menschen des Friedens können Gott vertrauen.

Vergiss das nicht.